



Mobil im Museum



Während der Arbeit an den Kurzfilmen

Wie erleben junge Menschen, die aus anderen Kulturen kommen, ihre neue Heimat Passau? Welchen Eindruck hat Passau auf sie bei ihrer Ankunft gemacht? Wie haben sie sich eingefunden und eingelebt? Diese Fragen standen im Zentrum eines museums- und medienpädagogischen Filmworkshops, der in den Osterferien 2016 im Museum Moderner Kunst Passau mit jugendlichen Flüchtlingen aus Afghanistan, Syrien und Iran durchgeführt wurde.

Der Filmworkshop war Teil des bayernweiten Projekts „mobil im museum“, bei dem sich Jugendliche mit aktuellen medialen Ausdrucksformen via Smartphones und Tablets in den musealen Bereich einbringen und sich dabei aktiv mit Kultur und dem Thema Heimat auseinandersetzen können.

Am 31. März und 1. April 2016 fand im Museum der Workshop mit insgesamt 13 unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen aus dem Haus PAX in Schweiklberg sowie der Wohngruppe der Rummelsberger Diakonie statt. Dabei wurden eigene Ideen zum Thema „Zweite Heimat – Ankommen in Passau“ entwickelt und filmisch umgesetzt. Die fertigen Kurzfilme wurden am 26. April erstmalig und in Anwesenheit der Jugendlichen im Museum präsentiert.

„Mobil im Museum“ ist ein Projekt des JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Jugendring, der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern und der Bayerischen Sparkassenstiftung.